

Bäume erleiden Sturm- und andere Schäden

HEXENNACHT Feuerwehr und Polizei müssen sich mit Gehölzen beschäftigen, die rohen Kräften nicht standhalten

Von Thomas Haag

VG RÜDESHEIM/SCHÖNEBERG.

Einem Sturmtief, das am Montag ab der Mittagszeit mit Windgeschwindigkeiten bis zu 90 Stundenkilometern über das Land zog, hielten in der VG Rüdesheim leider nicht alle der mittlerweile voll belaubten Bäume stand. Ein Anwohner der Straße „Im Wiesengrunde“ in Rüdesheim meldete der Leitstelle Bad Kreuznach am Nachmittag gegen halb drei einen Baum am Ufer des Ellerbachs, der auf die Fahrbahn und den Gehweg zu stürzen drohte. Die Erkundung durch Wehrführer Martin Barth bestätigte die Meldung. Durch die Feuerwehr wurde die Straße gesperrt und über Ortsbürgermeister Poppitz der Bauhof der Ortsgemeinde angefordert. Ein Gemeindearbeiter fällte den Baum mittels Kettensäge, die Kräfte der Feuerwehr unterstützten. Nach einer guten Stunde war der Einsatz beendet.

Gegen 16.45 Uhr brach ein großer Ast eines Baumes an der Kreisstraße 47 zwischen Hergenfeld und Wallhausen ab und stürzte auf die Fahrbahn. Da die Straße komplett blockiert war, wurden die Feuerwehreinheiten aus Hergenfeld und Wallhausen alarmiert. Einsatzkräfte der Hergenfelder Wehr um Gruppenführer Michael Krieg beseitigten den Baum mit der Kettensäge, die Wehr aus Wallhausen musste nicht tätig werden. Nach einer halben Stunde war auch dieser



Baumfrevell in Schöneberg kurz vor der Kirmes. Foto: Gemeinde

Einsatz beendet. Zum dritten Einsatz in der VG Rüdesheim am Montag wurde die Feuerwehr aus Traisen gegen 21.15 Uhr alarmiert. Eine Anwohnerin aus Bad Münster am Stein-Ebernburg meldete einen Feuerschein auf dem Rotenfels in der Gemarkung Traisen. Die Erkundung der Feuerwehr um Wehrführer Uwe Henn ergab, dass der Feuerschein auf der gegenüberliegenden Naheseite war. Über die Leitstelle wurde daher der zuständige Löschbezirk West alarmiert, der vor Ort dann ein Maifeuer



Einen heruntergebrochenen Ast musste die Feuerwehr auf der Kreisstraße zwischen Hergenfeld und Wallhausen beseitigen. Foto: Feuerwehr

feststellte. Ein Baumschaden mit ganz anderer Ursache ereignete sich mitten in Schöneberg. In der Hexennacht wurde auf dem Dorfplatz der zentrale Baum abgesägt, der sich im Eigentum der Ortsgemeinde befindet.

Für Ortsbürgermeister Uwe Pöttmann „eine erschreckende Straftat, da dieser Baum im Mittelpunkt unserer Gemeinde stand und viele Jahrzehnte lang prächtig gedeihen sollte“. Der oder die Täter hätten „offensichtlich vor nichts mehr Respekt“, ist der Ortschef entsetzt. Nach zweiein-

halb Jahren war der Baum nun endlich richtig angewachsen. Die gemeine Tat ereignete sich ausgerechnet kurz vor der Kirmes, die dieses Jahr zum 125-jährigen Bestehen der Pfarrkirche „Kreuzauffindung“ in Schöneberg gefeiert wird. Der materielle Schaden sei dabei weit geringer als „der ideelle Schaden für unsere Ortsgemeinschaft, da der Baum auch im Rahmen unseres Dorferneuerungsprogrammes gepflanzt wurde“, hofft Uwe Pöttmann, dass die Tätern ermittelt werden können.

ABGESÄGT

► Auch in Auen kam in der Maionacht gegen 23.50 Uhr der Maibaum in der Hauptstraße zu Schaden. Hier sägte ein Mann den Maibaum ab, der dann auf eine Mauer des Gemeindehauses fiel und dieses beschädigte. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 200 Euro. Der Täter wurde bei der Tatausführung beobachtet. Die Ermittlungen dauern noch an.

Baum und Ast abgebrochen

■ **Rüdesheim/Hergenfeld.** Ein Baum drohte am Montag in Rüdesheim in der Straße „Im Wiesengrund“ auf die Fahrbahn zu stürzen. Die Feuerwehr sperrte die Straße, und ein Gemeindegewerkschafter fällte den Baum. Auf der Kreisstraße 47 zwischen Hergenfeld und Wallhausen brach ein großer Ast eines Baumes ab und stürzte auf die Fahrbahn. Da die Straße komplett blockiert war, wurde die Feuerwehr alarmiert. Einsatzkräfte der Hergenfelder Feuerwehr um Gruppenführer Michael Krieg beseitigten den großen Ast mithilfe der Kettensäge.